

La professionnalisation des enseignants en formation initiale  
 FNS-[100019-156730](#)

Unterrichts-datum:	Dozierende/r Fachdidaktik:	Akteure:	Art des Unterrichts:	Kodiert durch:	Referenz Video:
18.06.2015	T <sub>N</sub>	L.	Feedback durch den Dozierenden	GB+PK	TN.L.F4-18.06.2015

Zeit	Typen von Definitionen Inhalten (Art des Wissens) Akteuren	Wörtliche Wiedergabe des Inhalts, der Gegenstand einer Definition ist	(Fakultativ) Impliziertes Wissen, das gelernt werden soll
00.08		Gut, und wie geht es?	
00.54		Ich habe Lust bekommen mitzuspielen. Das ist ein gutes Zeichen.	
01.59		Du hast Fragen gestellt. Das war gut. Aber es waren rhetorische Fragen, oder?	
02.04	Dd D <sub>R</sub> T <sub>N</sub>	Warum stellt man rhetorische Fragen?	
06.12	Dd D <sub>R</sub> D <sub>PL</sub> T <sub>N</sub>	Du hast bei der Improvisation eine klare Vorstellung, von dem was Du willst. Das ist wichtig.	
09.05	Dt Dd D <sub>L</sub> T <sub>N</sub>	Du musst als Lehrer Begeisterung finden für das, was Du lehrst. Da musst Du Dich damit auseinandersetzen	
10.30	Dd D <sub>L</sub> T <sub>N</sub>	Durch das Unterrichten (von Improvisation) wirst Du selbst ein besserer Improvisator.	
13.00	Dd De+ D <sub>L</sub> T <sub>N</sub>	Üben ist Vereinfachen	
15.21	Dt T <sub>N</sub>	...Wie findest du Schüler?...	
15.45	Dt D <sub>PL</sub> D <sub>R</sub> T <sub>N</sub>	Du musst arbeiten am Weg zu etwas während der Stunde einerseits und den Weg, den Du mit D. gehen möchtest andererseits. Z.B in einem Jahr, was heißt für D. ein guter Improvisator zu sein.	
17.52	Dd D <sub>L</sub> T <sub>N</sub>	Es geht um das Thema Lehrziel oder Lernziel. Wo ist Dein Ziel für ihn (D.). Lernziel, was ist sein Ziel... und dann brauchst Du Material zum Improvisieren üben.	

20.20	Dt M <sub>T</sub> M <sub>I</sub> M <sub>H</sub> T <sub>N</sub>	L übergibt St <sub>N</sub> ein Handout über Improvisation zum Durchlesen. Beispiele kannst Du üben.	
27.17	Dt M <sub>T</sub> M <sub>I</sub> T <sub>N</sub>	Was ist ein „Perfekter Improvisator“? (Tafelanschrieb zu den Merkmalen)	
28.10	Dd De+ D <sub>R</sub> D <sub>PL</sub> T <sub>N</sub>	... Du zapfst seine Kreativität an... T <sub>N</sub> spielt Beispiel auf Posaune. Du sagst ihm: wie viele Möglichkeiten, ein Viertel zu spielen findest Du. Mach das mal jeden Tag: 10 verschiedene Viertel Verbindungen auf einen Ton aber mit 20 Tönen. Dann hat er sich schon eingeblassen.... Da weckst Du seine Kreativität.	
29.45	Dm De+ D <sub>R</sub> T <sub>N</sub>	Jede Unterrichtslektion sollte ein Supermenü sein, Vorspeise, Hauptgang, Dessert, Kaffee, Schnaps Zigarillo.	
29.58	Dm De- D <sub>R</sub> T <sub>N</sub>	... und Du kannst nicht irgendwie 10 Schnäpse... oder 3 Vorspeisen... da wird Dir schlecht	
30.15	Dt Dd D <sub>PL</sub> M <sub>H</sub> T <sub>N</sub>	Akkordverbindung , Coolness etc. also verschiedene Tools. Da musst Du jetzt Dein eigenes Material zusammenbauen, überlegen usw. ...	
34.03	Dt M <sub>I</sub> D <sub>PL</sub> M <sub>H</sub> T <sub>N</sub>	Ich rate Dir, fast mehr, ein bisschen Aufgabe: versuche möglichst viel herauszufinden über Improvisation im Unterricht. ...YOUTUBE, Andreas Böhm, Historische Tanzmusikimprovisation. Du kannst auf der Quinte anfangen usw. ...	
40.12	Dt Dd M <sub>I</sub> M <sub>H</sub> D <sub>L</sub> T <sub>N</sub>	Und das ist Deine Generation, die das ändern kann (... dass wieder improvisiert wird)...Musik machen... Kreativität, und das ist sehr wichtig für das Hirn. Improvisation... hat mit Jazz nichts zu tun. Klar im Jazz braucht man Improvisation... in der Klassik ist diese Linie verloren gegangen	